

Großer Bruder oder Demokratie am Bildschirm?

Von Johann Günther, 174 Seiten, kartoniert, öS 180,-, DM 26,-, Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung GmbH, Wien.

In den letzten 20 Jahren hat sich unser Gesamtwissen verdoppelt. Die Informationslawine wächst weiter und läßt sich nur noch durch die Technik bewältigen. Technische Hilfsmittel haben in den vergangenen Jahren der Informationsverarbeitung geholfen, mehr Informationen schneller zu produzieren. Heute hat die Technik eine neue Aufgabe zu bewältigen: die Informationslawine überschaubar zu machen. Und morgen geht es um mehr Krisensicherheit. Denn noch besteht eine große Abhängigkeit von zentralistischen Systemen: zentrale Telefonanlagen – wenn sie ausfallen, stehen Millionenstädte still. Das heißt, daß wir die Verwundbarkeit unseres Systems reduzieren müssen. Die Mikroelektronik bietet uns dazu ihre Dienste an.

Das Buch „Großer Bruder oder Demokratie am Bildschirm?“ gibt Einblick in alle heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, Informationen zu transportieren und zu speichern. Es gibt Aufschluß über die Mittel, vom Telefon über den Fernschreiber bis zum Fernkopieren, Viewdata und Teletext, ohne auf die Entwicklungsgeschichte zu verzichten.

Es folgt ein Ausblick auf die nächsten zehn Jahre: Bildtelefon, Glasfasertechnik, Electronic Mail, Faksimilezeitung, Compact Disc, Bildplatte, Blasen Speicher und Computerkonferenzsysteme sind nur einige Begriffe daraus.